

Bezirksvertretung Dornberg

**z.H. Herrn Bezirksbürgermeister
Paul John**

Bürgeranfrage für Sitzung 20.3.23**Sachverhalt:**

Zwischen der Mönkebergstraße und der Bergstraße ist auf der Dornberger Str. die Geschwindigkeit seit Jahren auf 40km/h begrenzt; der damalige Grund war das Aufbringen von Rollsplitt und wohl auch weil es Schadensersatzansprüchen von Pkw Fahrern gegeben hat. Zwischenzeitlich gibt es keinerlei Rollsplitt mehr auf der Straße, somit ist der Grund für die Beschränkung weggefallen. Andere Gründe für die Geschwindigkeitsbeschränkung sind auf diesem Straßenstück nicht erkennbar. Fußgänger und Radfahrer haben einen deutlich abgegrenzten eigenen Weg und auch eine direkte Wohnbebauung gibt es nicht. Für Autofahrer sollte grundsätzlich der Sinn von Beschränkungen erkennbar sein, hier ist kein Sinn erkennbar, das zeigt auch die Beobachtung, dass nahezu niemand sich an die Geschwindigkeit von 40km/h hält.

Ab der Bergstraße darf dann im Bereich der Grundschule wieder mehr „Gas gegeben“ werden, denn im Bereich dieser Schule darf schneller gefahren werden, nämlich 50km/h; das ist völlig absurd.

Mein Bürgerantrag:

Ich beantrage die Geschwindigkeit auf dem o. g. Teilstück der Dornbergerstraße auf mindestens 60km/h anzuheben; gleichzeitig beantrage ich die Geschwindigkeit vor der Hoberger Schule auf 30km/h zu beschränken.

Frage:

Wird sich die Bezirksvertretung mit dem geschilderten Sachverhalt befassen und dann zu einem meinem Antrag ähnlichen Ergebnis kommen.? Ich bitte mir das Ergebnis mitzuteilen.

Hinweis:

Dieses Schreiben geht auch an die hiesige Presse, damit die unsinnige Geschwindigkeitsbeschränkung von 40km/h öffentlich wird und damit auch die notwendige 30km/h Beschränkung vor der Hoberger Grund-Schule endlich eingeführt wird.

Mfg